Werk

Titel: Daz vunfte capitil. Von den anewaldin.

Ort: Berlin

Jahr: 1874

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345204107_0017|log19

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

gebot daz man alle dinc
nicht nach gute solde wein,
sundir nach armunge phlein.
Darnach was sin vierdir sacz,
des silbirs und des goldis schacz
zcu ubin in den landin
als ein begin der schandin.
Daz vumfte recht begunde lesin
von den di daz volc virwesin
an alle sachin. mit begin
he teilte den kungin
an den stritin di gewalt.
der rittirschaft wart zcu gezcalt
daz sie an den gerichtin
di lute soldin schichtin;
so soldin die senatin
haldin mit wisen ratin
daz di recht unvirschart
von en wurdin bewart.
dem volke gap he (sulche) kraft
daz sie suldin meistirschaft
ubir sich irwelin
zcu nuczce sundir velin.
Zcu dem sechstin gesecze
teilte he alle vlecze
der hovereitin gliche,
daz nimant were so riche
(21c) der sich irhube in ubirmut
vor andir durch sinis erbis gut.
Daz sibinde trat witen,
wen he gebot hochzciten
al den sinen offinbar,
daz man der (e) wurde gewar.
Der achte sacz was uz geleit:
di jungin nicht me wen ein kleit
soldin tragin ubir jar
in al der jungelinge schar.
Daz nunde recht vil hoe trat:
man solde nicht in der stat
erzcien di armen kindir,
sundir an allen hindir
sold man si bederbin
uf des ackirs erbin.
Daz zcende recht hat sulchin klobin,
die juncvroun nicht zcu morgingobin.
Daz elfte hat sulchin mut,
man sal die vrouwen nicht durch gut
zcu egesellin vrien:
so mocht ein e gedien.
(dem rechte wirt nu wedirsait:
man vriet daz guf, nicht di mait).
Daz zcwelfte wolde lern
durch richtum nicht den richin ern,
sundir daz di aldin
der erin soldin waldin.
Nu was der geseczce kein
dar an selbir nicht irschein
disir here milde
mit gutem vorbilde.
Und also ist geret genug
von der rittire gevug.

Daz vunfte capitil. Von den anewaldin.

(21d) Nu wel wir rede haldin
von den anewaldin
des kungis, als uns ist bekant,
di do rochir sint genant.
der form in disis buchis blat
in sulchir wis geschrebin stat:

6 iuncvrouwen 9 zcire. gesellin 11 nu *fehlt*

ein rittir uf dem pherde reit,
mit buntir veilen ummeleit.
ein kogil he uf dem houbte trug,
di was gezciret genug.
in siner rechten hant gestact
ein rute was, di was gestract.
Ein kung in sinem riche
nicht allin endin gliche
bi sinen lutin mag gewesin.
darumme muz he dar zcu lesin
den he der erin gunne,
von den als uz dem brunne
vlize kunclich gewalt:
di sullin han di anewalt.
laz si wanderin schone
in eigenir persone
in allen sinen landin gar.
do sullin si machin offinbar
sine kuncliche mugint,
daz si der dinen mit tugint.
und sint der kuncliche grat
ir lant wit zcuteilit hat,
so daz man kuncliche wort
nicht mag virnemin hi und dort,
so daz der kunge gebot
vil dicke kumt in irretot,
durch daz sint nuczce zcwei roch,
di do tragin des kungis joch
und di besiczen den rant
(22ᵃ) zcu der rechtin und zcu
der linkin hant.
di sullin habin gute,
gedult, willic ermute,
demutikeit, gerechtikeit,
di sullin an si sin geleit.
Ein kung bewilen genuzt
daz he sines landis virlust,
wen ein recht wirt virhart
durch snodir diner hochvart
in des kungrichis kreiz,
do von ein kung nicht enweiz.
ein ungerechtir diner
sinen hern macht ummer,
so daz di ungerechtikeit
dem hern wirt zcu gereit:
wen als ein kung ist gesit,
sin diner ouch des selbin git.
swen ein snodir diner ist,
daz selbe man dem kunge list.
und wen ein diner dar an merkit
wi he ein recht sins hern sterkit
und daz vlizlich bewart
als ein diner wol gelart,
und ap ein kung wol da bi
an unrechtin dingin si,
man went en recht unde mer
von eim getruwen diner.
Des woldin di Romere slecht
habin di gerechtin recht,
darumme wen si sentin
von romischir rentin
zcu des richis houbtman,
di daz soldin virstan,
daz si mit keinen dingin
muchtin volc betwingin
(22ᵇ) wen mit rechtis gesuche
genumen uz dem buche,
und daz recht behaldin
vil stete sundir schaldin.
wen bi den aldin sundir bruch
was daz ein gemeine spruch
daz alle dinc entochtin nicht
ane rechtis zcuvirsicht.
Darumme Valerius hat des
berichtit, do Themystides

35 *rote überschrift* von themystidis rate

vurte sine rede sus
kein den Atheniensibus,
wi daz he einen gutin rat
wuste der vil hoe trat,
und des nicht wolde kundin,
wi daz man sold enzcundin
mit vures handelunge
der schiffe samenunge
Macedoniorum:
sundir he bat dorum
daz man einen klugin
im schicte zcu mit vugin.
dem wold he sagin stillen
den rat mit gutem willen.
im wart gegebin undir des
einir der hiz Aristides.
do he den rat gehorte,
he sprach mit wisem worte
in sulchir handelunge
zcu der samenunge
'der wise rat Themistidis
der ist nuzce und gewis.
idoch ist he mit nichte recht.
darum bedenkit daz vil slecht
wes ir wellit volgin gar.'
(22[c]) do widir rette di schar
'waz nicht mit rechte wirt enschicht,
daz envugit sich ouch nicht.'
Jo ist iz gesaczcet an den ban
daz des kungis cappelan
dem he bevilit sine lant,
daz he doran si gewant
wi he an gerechtikeit
luchte und daran si gereit,
so daz he ste zcu schuczce
der gemeine nuczce,
des he so vliziclichin phlege,
daz he en vor sin lebin wege.

des Augustin gesprochin hat
in dem buche von der gotis stat;
. . . . . .
. . . . . .
do der von getwangin
wart gevurt gevangin
mit den von Karthagine
zcu Rome durch alsulche vle
daz he solde di Romer
bitin mit vlelichir ger
daz si wechsiltin mit in
mit beidirsit gevangenin,
der di Romer wildin
und di Karthaginenses hildin:
des hatte he ein eit gesworn,
he wolde sich wedir zcu den vorn
gevangin wis gestellin
zcu andirn sinen gesellin;
und do he quam drate
zcu romischem senate,
he warp vil snelle den vrum
der Karthaginensium.
do wedir rette der senat,
waz dar zcu were sin rat.
(22[d]) do sprach Marchus daz kungelin
'der rat mag nicht nuczce sin
daz ervullin di Romer
der Karthaginensin ger,
und wil uch sagin wo van.
jene di habin junge man
und zcu strite ungelart
bi en dort gevangin hart
und alte di do nicht enmugin
noch nicht me zcu strite tugin.
der selbin bin ich eine,
als ich di rede irscheine.

3 *hier müfsen mehrere verse fehlen* 33 alle

so habt ir in den visen
di starken und di wisen
und herczogin von Karthagine
in uwerim gevencnissis we.'
und do he wedir wart gezcogin
von vrundin unde mogin,
daz he blibe uf gewin,
do wold he libir wedir hin
wen daz he wolde ligin,
den vindin truwe trigin,
und vurchte nicht di grimmikeit
der vinde noch der pine vreit
di he solde lidin
von vintlichin nidin;
he wolde libir lidin leit
wen daz he breche sinen eit.
Wir lesin ouch alsulche vur
von eime Romer der da swur,
der was in gevencnis
einis der hiz Anibalis,
wi daz he wolde wedir kemen,
mocht im sin gelt nicht vromen
daz he sich mocht enpindin
(23[a]) vri von sinen vindin.
und do he do zcu huse quam,
he warf zcu rucke di scham
und sprach, he hette sinen eit
dort getan mit truginheit
um daz he ledic wurde
gevencnissis burde.
he wold hen wedir truwin nicht
im schatte sere di geschicht,
wen man en sere virdachte
und nimant sin icht achte.
daz quam von hoem rate
der hern an dem senate.
do di di dinc irkantin,
gevangin si en santin
widir hen zcu Anibale
do her was gevangin e.
Valerius mit ruche
spricht in dem sechstin buche
von herzcogin Canulo
der Romer genant also.
do der hatte an allen wegin
die Phalistos ummelegin.
ein meistir mit unarte
di edlin kindir larte;
der do schein ein meistir hog,
di kint mit snodir liste trog,
wen disir meistir also vrat
die kindir larte von der stat:
do si soldin in dem zcil
ubin ir lernunge spil,
des leite si der snode man
almelich von der stat hin dan
mit senftir rede schurgin
biz zcu der Romer burgin,
(23[b]) und mit truginlistin so
brocht he si scu Canulo
und brachte mit unhubischeit
snodikeit zcu snodikeit,
und sprach, he hette gewant
di Valwen in der Romer hant
an allirleie hindir:
dis werin ire kindir,
daz he di solde haldin:
em volgitin ouch di aldin.
do Canulus gehorte daz,
wi daz volc betrogin was
von deme uncristin
mit sulchin argin listin,
he sprach zcu em in sulchir schicht
'nein, du trugist mich nicht
als du die lute hast getan
als ein ungetruwir man.
wir habin nicht di wopinkleit

durch di kindir an geleit,
di wir uns irbarmen lan
wen wir di gewunnin han
. . . . . .
kein gewopintin man
und nu kein den Phalistin,
di du in disin vristin
hast mit nuwin vundin
vil erclich ubirwundin.
so wil ich ein Romer
mit list und tuguntlichir ger
striten kein den vindin,
mit wopin ubirwindin.'
und disir here nicht allein
virsmehete der untruwe mein,
sundir he liz bindin
(23c) di leiter mit den kindin
durch ire snode tucke,
di hende zcu dem rucke,
und hiz si balde vuren hen
die kint zcu eren elderen.
do daz gehorte der senat
der do was in disir stat,
si ludin sich an einen rat.
do wart in des aldo gestat
daz sich ir mut wart wandilin
nach alsulchim handilin,
daz si begunden vride gern
suneclich kein den Romern,
und totin uf di phortin
vrolich an allen ortin
und irgobin sich romischim her
an allirleie wedirwer.
Florus sprichit sulchin sin
in romischin historiin,

wie kung Pirrus einen arcz
hatte, der treip sulchin scharcz
daz he quam in snodir acht
zcu Fabricio bi nacht
und gelobte daz bi sinen ern,
he welde Pirrum sinen hern
totin mit virgiftin,
mort an em so stiftin
und em benemin sin lebin,
weld he em darum icht gebin.
do di rede volginc,
Fabricius vil snelle vinc
den arczt und hiz en vurin so
gevangin hin zcu Pirro
und liz em alliz sagin daz,
wi der arczt mit snodim haz
(23d) mit gift en wolde trenkin,
het he em gelt wold schenkin.
und do der kung dis ungemach
irvur, en wundirte und sprach
'ach leidir nu in disir zcit
ist nicht wen werre unde strit,
virretnis und truginheit,
ligin und arclistikeit'.
Vort mine rede virnemt.
gute den herin wol zcemt.
di ist zcu allen dingin gut
als uns di schrift zcu wizzin tut.
nu wirt gute geleist
swer sich zcu mitelidin reizt
und virgibit in gedult
sim ebincristin sine schult.
Valerius gesprochin hat
in sines vumftin buchis blat,
wi Sanguis ein edil man
ein wibisnam hiz vurin dan
und legin in den kerker,
di da hatte ein richter,
virtumet zcu des todis val

4 *wahrscheinlich fehlt mehr als eine zeile* 6 p : : listin, hi *ausradiert* 28 wride

vor sines gerichtis tribunal,
daz man si solde totin
in des kerkeris notin.
und der des kerkers warte
der wart beweit so harte
daz he darzcu icht schurgite
daz si zcuhant icht wurgite,
sundir he gestatte
daz ire tochtir hatte
zcu der mutir zcuganc.
doch he di tochtir betwanc
daz si nicht turste durch di var
(24[a]) der mutir brengin di nar,
wen he dar uf gedachte
wi daz daz wip virsmachte.
und do der zcit vil hen sleif,
in sine sinne daz he greif
und gedachte wi dem were
daz daz wip empere
des libis nar so lange.
di mait he uf dem gange
den si zcu der mutir ginc
in sulchim willin ummevinc
daz he ir di bruste
zcoch uz in sulchir luste
um daz si em bekente
welchirleie rente
ir mutir do hette gezcert,
di si so lange hette irnert.
di tochtir wart geboigit;
si sprach 'ich hab gesoigit
min mutir uf der verte
um daz ich si ernerte.'
di wundirlichin mere
sait he dem richtere,
und irwarp dem wibe daz
daz si des todis genas.
waz irdenkit gute nicht
wen si not anevicht,
adir waz was i so ungehort
als daz der mutir gehort
in notin ir di bruste bot,
di do were hungirs tot?
imant mochte wenen sedir
iz were der naturin wedir.
he bedechte denne slecht
der erstin naturin recht,
(24[b]) daz man sal von allim sin
lip han di gebererin.
Seneca sprichit in der schrift
'der benen kung hat keinen stift,
daz di nature wil von im,
daz he nicht trage zcornis grim.'
des ist benomen em der stift
daz sin zcorn si sundir gift,
und daz ist ein vorbilde bloz
geschribin zcu den kungen groz,
daz si sich des nicht schemen,
sundir sitin nemen
von den kleinen wurmelin,
di wol ein vorbilde sin.
Valerius ouch larte
in des vumftin buches parte
von Marcello Marcho
(des gevangin warin do
di von Syracusano),
do der was zcu kunstin ho
durch meistirliche lere gesat
in einir ubirrichin stat,
und sach wi sich ubiten
di geschicht der betrubiten,
he mochte nicht volbrengin,
durch den mut so strengin,
buchir etlichir kunst

5 sydir 11 *rote überschrift* vō d[s] benyn kunge

di he hatte begunst.
Der selbe lerer ouch sprach:
do Pompejum gesach
der groze keisir Julius,
sin zcunam was Augustus,
wi he was ubirwundin
von strite in einen stundin,
he begunde gutlich weinen,
(24c) sine gute erscheinen.
Ouch hat der selbe uzgeleit
von Pompei gutikeit
di he schire tet dar na
dem kunge von Germania.
do der vor disem herrin groz
lag ubirwundin sigelos,
he wolde nicht gestatin
den kung so virvratin,
sundir he mit em koste,
mit gutin worten troste,
und liz em sundir hone
uf seczcin sine krone
vor en albetallin,
di em was emphallin,
und saczte en weder ane leit
an sine erste wirdikeit,
und wart redin vorwor
he were so gut also vor,
und tete als ein here tut.
he sprach iz were gliche gut
kunge ubirwindin
in strite von den vindin
und kronen mit der kronen,
darzcu der kunge schonen.
Deme glich in sulchim mer
schribit der selbe lerer
von eime ratmanne bekant,
der was Paulus genant.
der hatte in sinen getwangin
einen man gevangin;
den hiz he vor en brengin,
und an den selbin gengin
Paulus em enkegin gie.
jenir vil uf sine knie
(24d) und bat en vil gerade
daz he em tete genade.
Paulus nam en bi der huf
und hub en von der erdin uf
und sprach 'he ist der eren
wert
beide hure unde vert.
he sal habin ane leit
lop und alle selikeit.'
Ouch spricht der selbe lerer:
do der keisir horte mer,
di worin sulchis donis,
von dem tode Kathonis,
der sin vint gewesin was,
wen he gesprochin hatte daz
daz he em al zcu sere
virgunde sinir ere:
der herre darzcu sich neigite,
daz he daz bezceigite
daz he mit keinir ubirlast
Kathonem hatte gehazt:
wen he den kindirn wedir gap
gut daz en was gebrochin ap.
Virgilius der ist ein tolc
wi di vurstin ir volc
leiten sullin mit ruche,
in sinem sechstin buche,
als Augustin gesprochin hat
im nundin buche der gotis stat:

34 *rote überschrift* wi paulus genade tet

16 *rote überschrift* wi der keisir beweynte kathonyz tot

'du Romer salt gedenkin
wi du mogist lenkin
zcu undirtun di diete
romischim gebiete.
daz ist dir di beste kunst:
halt sitin und des vredis gunst.'
Ouch list man andirswo
(25[a]) eine rede, di lutit so
'nicht macht den herrin lobesam
und di da tragin iren nam
also daz si haldin sich
kein den lutin minneclich.'
Valerius der sprichit so
von hern Allexandro,
do der in ungewittir
sach einen aldin rittir
mit em vuren ein her,
und do he zcu em quam hinner,
he sach disin aldin
sich schrimpin von dem kaldin,
do he uf hoem stule saz.
in irbarmete daz;
von dem stule he steic zcuhant
und nam den aldin bi der hant,
der was vrostic und kranc,
und saczte en nidir uf sine banc.
he sprach 'dis ist der erste wigant
der di Persin ubirwant;
des wil ich en nu eren
und sine wirde meren.'
Ein rittir sal demutic sin
allen lutin zcu schin,
wen i grozir ist ein here,
he sal sich nidirn i mere.
darumme spricht Valerius
in sinem sechstin buche sus,
wi daz ein romisch ratman
sulchin namen gewan
daz man em in der stat alda
zcunamen gap Publicula,
und he genumet was alsus
Publius Valerius.
(25[b]) der zcunam dutit sich virwar
'mit den lutin offinbar',
wen he di gemeine schar
hatte lip an alle var.
der selbe mitten in der stat
hatte ein hus daz hoe trat.
daz was also hoch
daz iz ubir alle husir czoch.
daz liz he nidir genuc
machin durch sulchin vuc
wen he di hochvart hatte leit
und volgite der demutikeit.
und i nidir he sin hus
an gebude legit uz,
i grozir he in al der stat
was in allir eren grat.
sine demutikeit irwarp
daz he also arm starp
daz man von der gemeinen habe
en muste brengin zcu grabe.
Ouch sullen di herrin habin mut
an einvaldigir demut,
daz si von ampte kerin
und gunnen ouch der erin
andirn und wichin
wen si wol mochtin richin.

10 : iren, e *ausradiert;* êren nam? 13 *rote überschrift* von deme aldin rittir

des spricht he mit ruche
in dem drittin buche:
do Fabius der groze
bedachte in welchim loze
he hatte den rat gehaldin
und vor em sine aldin,
des was em vil bange
daz he also lange
zcu dem senate was gekorn
(25c) von sinen elderin angeborn.
dorumme so warp he stete
mit vlelichir bete
daz man di ere ouch brechte
zcu andirm geslechte,
und wolde nicht daz sine kint
an di ere quemen sint,
um daz daz icht di wirdikeit
an ein geslechte wurde geleit,
und daz groze gebiete
blebe bi einir diete.
waz mochte disir wise man
grozirs dingis han getan
wen daz he wolde sin gescheit
von angebornir wirdikeit?
do man den selbin herrin groz
zcu grozin herscheftin kos,
he entschuldigite sich vil balt;
he sprach 'darzcu bin ich zcu alt,
und touc zcu der wirde nicht,
wen ich nicht habe min gesicht.
sucht uch zcu den erin
ein andirn herin:
wen seczcit ir mich zcu der geschicht,
ich lide uwir sitin nicht.
ouch wold ich lichte midin
min gebot zcu lidin.'
Ein kung in gewinne
was so behendir sinne
und an gerichte so kluc,
do man die krone vor en truc,
he nam si zcu den hendin
und schouwite si allin endin.
und do he lange si gesach,
he mercte si wol unde sprach
(25d) wort in sulchim hone
'o du edle krone,
du hast vil mer der adilheit
an dir wen der selikeit,
der dich recht erkente,
din sorg und dine rente.
und legistu uf der erdin,
man solde dich virunwerdin
noch von der erdin hebin uf,
sundir tretin dar uf.'
wen grozin erin volgit daz
daz si han nit unde haz,
und i me du erin hast,
i me du treist der sorgin last.
Josephus hat daz gekunt,
do Tiberii des keiseris vrunt
zcu em hattin gere
daz he di richtere
der lande und anewaldin
nicht lengir solde haldin,
sundir entseczcin allentsampt
jo den man von sime ampt,
der keiser wisheite vol

1 *rote überschrift* güne andirn ouch der herschaft

3 *rote überschrift* von dez kungiz crone 22 hat 25 *rote überschrift* von den satyn vliegin 26 *über* do *ist* dy *nachgetragen*

hin widir sprach 'daz tet ich wol,
wer iz og alleine
nuczce der gemeine.
ich gedenke bi den merin
einis menschin, daz was vol swerin;
des mich begund irbarmin,
also daz ich dem armin
wolde sundir triegin
werin der vliegin.
da widir der siche sprach
'du merist mir min ungemach
daz du den satin wurmen
(26ª) werist nu ir sturmen
di sich vol blutis han gesogin:
di hungiregin weder quomen gevlogin,
di mir gewirkin zcwir so we
als di satin totin e.'
nu spricht der wisin lere schrift
'der hungiregin vliegin stift
ist scherfir wen der satin.'
also tun ouch di vratin,
und tun nicht nach der dute
als ap si werin lute.
des sprach der keisir sulche wort
'si sullen behaldin ir ampt vort,
wen si sint albetalle glich
von dem ampte wurdin rich;
und ap wir si virstizen
und andir dar zcu lizen
di des gutis werin ler,
di hettin zcu der gobe ger,
und machtin so zcu nichte
ein recht und min gerichte
und weldin rich werdin
mit sulchin ungeberdin.
darum wil ich den satin
des amptis baz gestatin,
di sich vol gesogin han,
wen hungerige zcu lan.'

Vespasianus was gemeit
an sulchir demutikeit:
do keisir Nero gestarp
und Vitellius irwarp
vil snodiclich daz keisirtum
von der Romere rum,
do schrei di gemeine
daz wirdic were alleine
(26ᵇ) der ere Vespasianus.
in strofte Mucianus,
der en kume des betwanc
daz he en brochte an den ganc
daz he an der selbin vart
der romische keisir wart,
und sprach mit wisir zcungin
'vil bezzir ist betwungin
dich redelichin kerin
zcu keisirlichin erin,
wen daz du quemist mit koufe
zcu des amptis loufe.'

Di herrin sullen han gedult
an lidunge mit unschult
und an der lute bruche.
des redin dise spruche
von Allexandri gedult,
do Antygonus irvult
hatte sulchir rede gliche,
daz em nicht vugite daz riche,
wen he were in sulchir jugint
di sich zcirte mit untugint,
daz he sich mit dem libe

6 *rote überschrift* vō vespasiani demvt 28 bruchche : spruchche

33 ein] min?

sere vlizze an wibe:
durch daz sprach he di mere
daz he unwirdic were
daz riche zcu besiczcin
mit sulchin unwiczcin.
daz strofin leit he in gedult
von dem rittir um di schult
und sprach do widir nichtis nicht,
wen daz he welde di geschicht
bezzirn vil gerne
mit gutir sitin lerne.
Valerius ouch sprichit hi
(26c) von der gedult hern Julii,
der was ein keisir ubir al;
doch was he uf dem houbte kal.
des was he unvirdrozzin gar,
he nam do hindene di har
und streich si kein der sternen dar
do he des haris empar.
des wart ein rittir gewar
und wart redin offinbar,
daz iz dem keisir dirschal
'vil ringir ist daz du bist kal
wen daz ich vurchtsam were
in romischim here.'
swaz man tet und geschach,
do kein he nichtis nicht ensprach.
einir wart en redin an,
he were nicht ein edil man
von geburt und von dem stam;
dar zcu so were he vurchtsam.
daz honende gelimpe
nam he in eime schimpe.
ein andir sprach in sulchim mer
'o du kunir turstiger!'
he sprach in geduldir schicht
'were ich so, du sprechist sin nicht.'
Von Cypion Affricano
hat man ouch gesprochin so,
he were ein orloigis man;
und einir wart en sprechin an,
he were ein rittir snode
und in dem wopin blode.
do widir sprach he ane zcorn
'von mutir libe bin ich geborn
zcu eime grozin herin,
nicht zcu stritis kerin.'
(26d) Seneca der sprichit so
von dem kunge Antigono
in dem drittin buche vorne
do he sait von dem zcorne:
do der hatte gehort
von em afterrede wort
kosin etliche diet
di eine want von tuche schiet,
do em die rede wart bekant
durch di tuchinne want,
he sprach in sulchir gere
als ap (he) ez nicht were,
durch di tuchine want,
di he regite mit der hant
'ir herrin, wicht und get besit,
daz uch icht hore in disir zcit
der kung und uwir rede ganc:
uch hat gemelt der vorhanc.'
Ouch sullin di hern geduldin
do man si wolde schuldin.
dorumme lese wir also
von hern Anazato,

20 *rote überschrift* von deme calen keisere 32 honede

14 *rote überschrift* von der tuchyne want 29 ich 32 *rote überschrift* von anazati zcunge

do den hiz ein grimmiger
pinegin noch sinir ger
und drouwit em ap zcu snidin
die zcunge durch sin nidin
. . . . . .
. . . . . .
'minir zcungin gelit
sal vor dir sin bevrit'
und kuwete si zcumal anzcwei,
dem herrin he si zcu den ougin spei.
Di grozin herrin virmezzin
sullen nichtis virgezzin,
wen mit rechtin dingin
ire lute twingin.
ouch sullen si habin gedult
(27a) daz volc zcu pinen um sine schult.
darum so spricht Valerius
daz Archita Tharentinus,
der Platonis meistir was,
do der gesach, als ich iz las,
wi daz sin ackir was virhert
von eime rittir und virzcert,
en duchte bezzir der geniz
daz he iz ungerochin liz,
wen he durch sinis zcornis haz
en wurde pinen ubir maz.
Der selbe von Platone
hat gesprochin schone.
do der in grimmem zcorne brast
durch sinis knechtis ubirlast,
sinem neven Sponsispo
empot he mit der swestir so,
daz he maze solde remen
den bruch dem knechte apzcunemen.
da mite he sulche lere gap,
suld he iz dem knechte nemen ap,
iz were em nicht ein ere.
und quelte he en zcu sere,
do von he wurde um di schult
gestrofit um di ungedult.
Von dem selbin ist ouch kunt,
do he in zcorne wart enzcunt
durch sines knechtis unbescheit,
he hiz en legin ap di kleit;
den knecht he legite vor sich
und gap em do der rutin strich.
und do he mit geberden
begunde zcornic werden,
di ruten hilt he stille
durch sines zcornis wille.
(27b) secht, einir sinir vrunde
vrogite waz he begunde
der dor zcu quam gegan.
dar uf antworte disir man
'ich solde zcuchtigin minen knecht:
nu bin ich zcornic unde vrecht,
daz ich dar ap wil lazin
und mich der slege mazin.
nim du di rute zcu dir
und slach den knecht na dinir gir,
wen ich bin zcornis also vol
daz ich en nicht slahen sol;
wen der zcornige man
tut daz em nicht zcemet an.'
also Plato virgaz
gein dem knechte sinen haz.

18 archira thareut. 27 *rote überschrift* wy plato synen knecht slug

Darumme Seneca der meistir list
'wen du in grimmen zcorne bist,
so sal dir zcemin nichtis nicht.
daz saltu tun durch di geschicht,
wen als du bist in zcornis grim,
(dise rede virnim),
so wiltu daz in dinir gir
daz alle dinc gezcemen dir:
also din zcorn dich bindit
daz he dich ubirwindit.'
Der aldin vurstin gute
was willigiz armute,
so daz si gutis namen wort
begertin me wen richin hort.
darumme spricht Valerius
in dem drittin buche sus:
do Scypio besaget wart
vor dem senate vil hart,
und di selbe melde
(27c) gesagit wart von gelde,
do wedir sprach he alzcuhant
'do ich Affricam daz lant
machte uch undirtan,
do brocht ich nichtis nicht von dan,
wen daz ich do den namen
irwarp mit den ersamen.'
dis was der Scypio genant
der Affricam ubirwant.
dorum so wart he redin hi
'mich han di Affricani
nicht di girikeit gelart,
noch minen brudir uf der vart.
wen wir sin beide so gemut,
wir han di ere vor daz gut.'

11 gûte

Ouch so sagit man dar na
von kunge Archageloga;
der sprach wi daz dem richin man
sin gut sal wesin undirtan
in sogetanen werdin
als di vaz von erdin.
wen iz vil erlichir stat,
swer do gute sitin hat,
wen daz he hette richin hort
und do bi ein bose wort.
der herre phlag an allen haz
zcu nuczcin erdine vaz;
und do he des gevrogit wart
worum he phlege sulchir art,
he sprach 'ich tu iz in gutir ger:
min vatir was ein topper
des kungis von Siciljen.
durch daz wil ich nicht tiljen
mines vatir ordin
do von ich rich bin wordin.'
(27d) der herre mercte sin gebort
allen endin uf den ort:
des wold he ubin umme daz
zcu nuczce erdine vaz
in einveldigir demut
als ein wisir here tut.
daz tet he em nicht zcu schuczce,
sundir der gemeine nuczce.
Iz sprichit sente Augustin
gar einen warin sin,
daz willigiz ermute
machit gancz gemute,

6 *rote überschrift* von erdynem gevese

und ubirigiz richtum
machit daz gemute krum.
Nu sullin di anewaldin
der mildikeite waldin,
wen gute mit der mildikeit
dem volke ringit ir erbeit.
daz volc di erbeit ringir treit
wen der hern keinwurtikeit
en wonet bi mit troste
in irre burden roste.
dorumme lese wir do von
daz Tytus Vespasiani son,
der was so milde und so quap
daz he gelopte adir gap.
do disir romische voit
von vrundin wart gevroit
durch welchen sin he tete daz
daz he gelobte ubirmaz
me wen he virmochte
adir zcu gebin tochte,
he sprach 'ir sult virnemen,
nimande sal gezcemen
daz he von (eime) vurstin ge
(28[a]) betrubit mit keinirleige
we.'
einis tagis wart gebrochin ap
daz he gelobte noch engap
sinen knechten also vor.
do wart he sprechin virwor
rede in sulchir kunde
'o ir libin vrunde,
disen tag hab ich virlorn,
daz ist mir leide unde zcorn,
daz ich minen dinstman
nicht gutis hute hab getan.'

Ouch so lese wir also
von dem keisir Julio
dem do noch ni geschach
daz he zcu sinen rittirn sprach
'get wec' wedir vor noch sedir,
sundir alliz 'kerit wedir.'
von em list man dorum
de nugis philosophorum,
wi daz eim aldin geschach
vor dem gerichte ungemach.
des lut he den keisir dar
daz he hulfe em offinbar;
der em durch gerichtis ger
saczte einen richter.
da widir disir alde sprach
'o keisir herre, do ich dich
sach
in stritis not virterbin gar,
do sante ich nimande dar,
sundir ich selbir vor dich
streit,
daz ich beneme dir din leit.'
des wiste he in den stundin
di narwin siner wundin.
des sich der keisir schemete
hart.
he hub sich snelle uf di vart
(28[b]) und wart des aldin rittirs
voit
der nach em was gezcoit,
wen he vurchte daz iz em vir-
kart
wurde in arge hochvart.
Und also went der rede joch,
wi geformt sint di roch.

5 gote 11 *rote überschrift* wye mylde tytus waz 16 sinen *einzuschalten?*

3 ni noch ni 5 sydir 13 *rote überschrift* wye iulius selbir richte deme aldin rittir